

Arbeitsgemeinschaft für Schweizerische Orgeldenkmalpflege

Autor(en): **E.N.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **9 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392655>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR SCHWEIZERISCHE ORGELDENKMALPFLEGE

Die Schweiz besitzt gegen dreihundert erhaltungswürdige alte Orgeln, die in ihrer Gesamtheit ein bedeutendes und einzigartiges musikalisches Kunsterbe darstellen. Die meisten historischen Orgeln befinden sich in den Kantonen Graubünden, Tessin, Wallis und Bern. Die schlechte Finanzlage der Berggemeinden hat dazu geführt, daß zahlreiche Instrumente mangels Unterhalts gefährdet sind. Anderen historischen Orgeln droht ein den alten Bestand zerstörender Umbau oder der Abbruch. Fehlende gesetzliche und organisatorische Grundlagen haben bisher eine Orgeldenkmalpflege auf gesamtschweizerischer Basis verunmöglicht. Auf Initiative von Hermann Jöhr, St. Gallen, wurde nun am 17. Februar 1958 in Olten eine Arbeitsgemeinschaft für schweizerische Orgeldenkmalpflege gegründet, der namhafte schweizerische Orgelexperten und weitere an der Orgeldenkmalpflege interessierte Persönlichkeiten angehören. Sie hat sich in ihrer zweiten Zusammenkunft in Olten die folgenden Grundsätze gegeben: «Die Arbeitsgemeinschaft für schweizerische Orgeldenkmalpflege bemüht sich um die Erhaltung aller wertvollen historischen Orgeln, die von Abbruch oder Verunstaltung bedroht sind, sie erstrebt die Restaurierung von Defekten oder verdorbenen historischen Orgeln, setzt sich ein für die Inventarisierung der schweizerischen Orgeldenkmäler und wirbt für den musikalisch-künstlerischen Wert alter Schweizer Orgeln mit allen verfügbaren Mitteln.»

Für die Inventarisierung des schweizerischen Bestandes an historischen Orgeln wurde eine aus den Herren Ernst Schieß, Bern, und Viktor Schlatter, Zürich, bestehende wissenschaftliche Leitung gewählt. Als erste und dringlichste Aufgabe wird nun die Aufnahme der Orgeldenkmäler in den Kantonen Tessin, Wallis und Graubünden in Angriff genommen. Ferner gedenkt die Arbeitsgemeinschaft einen von Hermann Jöhr bearbeiteten Orgelkatalog herauszugeben, der die historischen Orgeln unseres Landes nach Regionen aufführt, sie kurz beschreibt und darüber hinaus ein Verzeichnis der auf schweizerischem Boden tätig gewesenen Orgelbauer bieten wird. – In den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft wurden gewählt die Herren Hermann Jöhr (Präsident), Dr. Oskar Caprez, Chur, Siegfried Hildenbrand, St. Gallen, Eduard Kaufmann, Luzern, und Ernst Schieß, Bern. E. N.



Fischingen, Kloster. Tragengel am Orgelgehäuse von 1763